

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erschließt ein Gebiet, das durch seine landschaftlichen Reize mit den *schönsten Gegenden am Rhein* wetteifern kann.

In dem Kapitel: „*Fine Donaufahrt von Linz nach Grein*“ (siehe Seite 97) wurde bereits dargelegt, welche Bedeutung die neue Bahn, die den „*Strudengau*“ mit der „*Wachau*“ verbindet, für den Fremdenverkehr durch die nun möglichen kombinierten Fahrten mittelst Schiff und Eisenbahn zweifellos in kurzer Zeit sich erringen wird.

Raummangel verbietet leider in eine ausführlichere Beschreibung der auch in bautechnischer Beziehung hochinteressanten Bahn einzugehen und müssen wir uns diesbezüglich auf das Allerwichtigste beschränken.

Einen halben Kilometer vom *Bahnhofe Grein* entfernt übersetzt die Bahn bei *km 76* (von Krems aus gerechnet) mit einem *52 m* langen Viadukt, den *Kreuznerbach*, und erreicht nach Passierung eines tiefen Einschnittes die Halte- und Verladestelle *Grein-Stadt*, von wo sich ein herrlicher Ausblick auf das Donautal darbietet.

Die Donau erscheint von hier aus ganz wie ein Gebirgssee, an dessen Gestade das von der mächtigen Greinburg beherrschte Städtchen Grein liegt.

Bei *km 75* wird der *Greinerbach* mit einem *48 m* langen Viadukt übersetzt, dann folgt nächst den Ueberresten des sogenannten *Napoleonfelsen*, welcher dem Bahnbau zum Opfer fiel, ein kurzer Tunnel, bei *km 73* der *36 m* lange *Ramesböckbach-Viadukt* und alsbald darauf angesichts des *Strudel*, der Felseninsel *Wörth* und der Ruine *Werfenstein*, der mächtige, *120 m* lange und *30 m* hohe *Gießenbach-Viadukt*, das *interessanteste Bauobjekt* der ganzen Strecke.

Der *Dimbach* wird mit einem *60 m* langen Viadukt übersetzt und folgt alsbald die sehr schön gelegene Halte- und Verladestelle *St. Nikola-Struden*.